

Studentin	Ronja Häfeli
Examinator	Prof. Markus Gasser
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Städtebauliche Strukturen

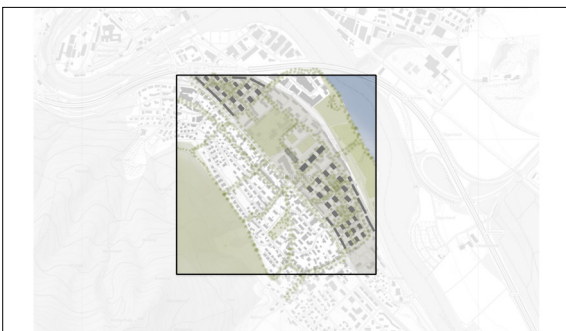
Analyse und Transformationsvorschläge von städtebaulichen Strukturen in Agglomerationsräumen



Analyse Bebauungsstruktur



Analyse Erschliessungsstruktur



Transformationsvorschlag

Aufgabenstellung: Städtebauliche Strukturen sind in den Schweizer Agglomerationsräumen oft nur schwer zu lesen. In der Arbeit werden durch die Analyse von unterschiedlichen Kartenausschnitten Strukturen gelesen, gesammelt und interpretiert. Es werden verschiedene Gebiete unter den Aspekten Bebauung, Erschliessung und Freiraum analysiert. Nutzungsstrukturen und sozialräumliche Strukturen wurden bewusst aussen vor gelassen und nicht untersucht. Die analysierten Kartenausschnitte beinhalten keine umfassende oder vollständige Strukturanalyse, sondern sollen Strukturen schnell erkennbar machen. Als Analysegebiete werden Kartenausschnitte von 1 km² Fläche in Agglomerationsgebieten der Schweiz im Grossraum Zürich gewählt.

Um die Analysen vergleichbar zu machen, wurde eine Toolbox entwickelt. Mithilfe der Toolbox sollen künftig städtebauliche Strukturen schneller analysiert werden können. Bei den analysierten Gebieten wurden Kartenausschnitte gewählt, welche ein Transformationspotential aufweisen, bewusst wurden auch Ausschnitte gesucht, welche unklare Strukturen beinhalten. Für jeden Kartenausschnitt wird anschliessend eine mögliche Transformationsrichtung vorgeschlagen. Sie ist als grobes Leitbild zu verstehen und aus sehr hoher Flugebene betrachtet.

In der Theorie werden oft sehr deutliche und klar verständliche Beispiele von städtebaulichen Strukturen genannt. Bei den in der vorliegenden Arbeit untersuchten Gebieten sind jedoch klare Strukturen nur selten abzulesen. Doch auch wenn viele Gebiete auf den ersten Blick sehr chaotisch wirken, können beim Hereinzoomen Strukturen abgelesen werden oder durch das Betrachten in einem grösseren Massstab Strukturen erkannt werden. Die Arbeit brachte die Vielfaltigkeit der betrachteten Kartenausschnitte hervor. Auch wenn alle untersuchten Gebiete unter Agglomerationsräume zusammengefasst werden können, sind sie sowohl betreffend Bebauungs-, Freiraum- als auch Erschliessungsstrukturen sehr unterschiedlich.

Durch die Erkennung der Unterschiede, welche oft auch innerhalb der einzelnen Kartenausschnitte aufzufinden sind, wurden die verschiedenen Qualitäten sichtbar. Die unterschiedlichen Bebauungsstrukturen sind zu stärken und es sind einzelne Gebiete auszuweisen welche urbanisiert und verdichtet werden müssen. Das Freiraumangebot ist in den meisten Gebieten durch öffentliche, multifunktionale Freiräume in Siedlungsnähe zu erweitern. Auch der Vernetzung der Freiräume und der übergeordneten Betrachtung von Grünverbindungen und Grünzügen ist vermehrt Beachtung zu schenken. Die Erschliessungsstrukturen sind vor allem für Fussgänger und Velofahrer zu optimieren.